



## Eric-Warburg-Brücke, Lübeck

Seit mehr als hundert Jahren gab es Pläne, die Trave nördlich der alten Hansestadt Lübeck mittels einer beweglichen Brücke zu überqueren. Mit der Zunahme des Verkehrs wuchs der Druck, dieses Vorhaben umzusetzen, bis die Stadt schließlich den Bau der neuen Nordtangente beschloss.

Eine zeitgemäße, technisch anspruchsvolle Lösung zur Überquerung des Flusses stellt innerhalb dieses Bauvorhabens die einflügelige Klappbrücke mit tief liegendem Gegengewicht dar. Das Projekt mit seiner Gesamtlänge von 182 Metern ist ebenso innovativ wie aufwändig:

Drei Brückenpfeiler wurden direkt in der Trave gegründet. Verantwortlich für die Umsetzung war eine Arbeitsgemeinschaft unter Federführung der Niederlassung Civil Engineering and Marine Works der HOCHTIEF Construction AG.

## Projektdaten

### Bauherr:

Hansestadt Lübeck

### Ausführung:

Arge Traveklappbrücke –  
Nordtangente

HOCHTIEF Construction AG,  
Niederlassung Civil Engineering  
and Marine Works

Victor Buyck Steel Construction, Eeklo

### Technischen Daten:

Gesamtstützweite: 180,55 m

Einzelstützweiten: 33,40 m

46,30 m (Klappe)

51,75 m

28,25 m

20,85 m

Breite zwischen

den Geländern: 19,00 m bis

22,87 m

Brückenfläche: ca. 3.500 m<sup>2</sup>

Brückenklasse: 60/30 nach DIN 1072

### Bauzeit:

Mai 2004 bis Dezember 2006

## Ungestörte Schifffahrt

58 Meter lang und fast 20 Meter breit ist allein die Klappe, welche die Trave überspannt. Die 600 Tonnen schwere Stahlkonstruktion haben wir mit einem Schwimmkran montiert. Für den Betrieb der Klappbrücke sind noch weitere 800 Tonnen Ballastgewicht eingebaut worden, um die Klappe in einem Winkel von bis zu 87 Grad zu öffnen. Dabei konnte der gesamte Montagevorgang bis zum ersten Anheben der Klappe innerhalb von nur 60 Stunden abgeschlossen werden.

Der tragende Pfeiler für die Klappbrücke wurde in 13 Metern Tiefe flach gegründet. Für das 41 mal 21

Meter große Fundament wurden in einer Betonage 2.500 Kubikmeter bewehrter Unterwasserbeton eingebaut. Der komplette Bewehrungskorb wurde hierzu mit einem Schwimmkran lagegenau eingehoben.

Zahlreiche Pontons waren erforderlich, um die Gründungsarbeiten vom Wasser aus zu realisieren. Eine gut abgestimmte Baulogistik ermöglichte, dass der Schiffsverkehr fast während der gesamten Bauzeit auf der Trave aufrechterhalten werden konnte. Für die Montage der Klappe wurde lediglich eine Sperrzeit von 15 Stunden benötigt.

## HOCHTIEF Construction AG

Civil Engineering and Marine Works

Eiffestraße 585

20537 Hamburg

Telefon: 040 21986-0

Telefax: 040 21986-200

[www.hochtief-construction.de/cem](http://www.hochtief-construction.de/cem)  
[marine-works@hochtief.de](mailto:marine-works@hochtief.de)

